

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
IV/510/32

Vorlagen-Nummer

0233/2017

Freigabedatum 30.05.2017

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Jugendhilfeangebote für Kinder und Jugendliche aus Zuwanderer- Flüchtlingsfamilien im Haushaltsjahr 2017

Beschlussorgan

Jugendhilfeausschuss

Gremium	Datum
Integrationsrat	19.06.2017
Jugendhilfeausschuss	20.06.2017

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie beschließt, Zuschussmittel in Höhe von insgesamt 825.000,00 Euro gemäß der Anlage 1 an die Träger zu verteilen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/>	Nein				
<input type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		_____€	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>825.000,00</u>	€
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Problemstellung / Begründung:

Gemäß dem Ratsbeschluss vom 24.03.2015 zur Flüchtlings- und Zuwanderungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird die präventive Jugendhilfe mit Projekten in 2017 weitergeführt.

Im Haushaltsjahr 2017 stehen insgesamt Mittel in Höhe von 825.000,00 Euro zur Verfügung.

In 2016 konnten 118 (Mikro-)Projekte umgesetzt werden, die von 43 anerkannten Trägern der Jugendhilfe beantragt wurden.

Es handelte sich dabei überwiegend um folgende Angebote:

- Niedrigschwellige zusätzliche Gruppenangebote, insbesondere zu den Bereichen Sport, Tanz, Musik, digitale Medien, Kunst, Sprachförderung, Kochen sowie Erkundungen außerhalb der Einrichtung. Die Angebote waren geschlechtssensibel ausgerichtet und brachten junge Menschen mit und ohne aktuellem Flucht- und Zuwanderungshintergrund zusammen.
- Zusätzliche Personalressourcen, die insbesondere durch die Verstärkung des Stammpersonals im offenen Bereich, die Erweiterung der Öffnungszeiten und die Begleitung der Kinder und Jugendlichen zwischen Flüchtlingsunterkunft und Jugendeinrichtung erforderlich waren.
- Mobile und aufsuchende Projekte, die auf Spiel- und Bolzplätzen oder vor und in Flüchtlingsunterkünften durchgeführt worden sind. Speziell dafür ausgestattete Fahrzeuge mit Personal waren vor allem dort zur Stelle, wo die Flüchtlingsunterkunft abseits liegt und / oder besonders groß ist und zusätzliche Freizeitangebote erforderlich waren. Niedrigschwellige Spiel- und Sport- oder Kreativangebote bringen geflüchtete und einheimische Kinder und Jugendliche positiv miteinander in Kontakt und bieten sinnvolle Freizeitmöglichkeiten.

Zur Qualifizierung der fachpädagogisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde neben der bereits im Mai 2015 durchgeführten Fachtagung

„Migration und Flucht – Herausforderung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Köln“ eine weitere im November 2016 durchgeführt. Unter dem Titel „Aus Fremden werden Freunde – Rollenfindung von geflüchteten Jugendlichen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ gab es Hintergrundinformationen zur Situation von jungen syrischen Flüchtlingen, Workshops zu Rollenbildern und Rollenfindung, Informationen zur Unterbringungssituation in Flüchtlingsunterkünften des DRK sowie praxisorientierte Anregungen und Impulse auf einem Projektebazar. Die Veranstaltung fand wiederholt in Kooperation zwischen der Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen (AGOT), der Jugendzentren Köln gGmbH und der Stadt Köln, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung, statt. Die Inhalte der Veranstaltung orientierten sich am ermittelten Bedarf der Fachkräfte und leisteten einen Beitrag, das Ankommen und die Integration von jungen Geflüchteten und jungen EU-Neubürgern in die Offene Kinder- und Jugendarbeit aktiv zu gestalten und zu fördern.

Die für den Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stehenden Finanzmittel für zusätzliche Jugendhilfeangebote für Kinder und Jugendliche aus Zuwanderer- und Flüchtlingsmittel in Höhe von 895.000,00 Euro beruhen auf Grundlage der Berechnungen der Flüchtlingszahlen, die Ende 2014 vorlagen. Es lebten zu diesem Zeitpunkt etwa 5.000 Flüchtlinge in Köln. Seit dieser Zeit ist die Anzahl der Flüchtlinge deutlich gestiegen. Im Dezember 2016 lebten 13.253 geflüchtete Menschen in der Stadt, darunter etwa 37% Kinder und Jugendliche sowie 17% junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren. Die vorhandenen Finanzmittel reichen nur bedingt für die Umsetzung der erforderlichen Integrationsmaßnahmen aus.

Für 2017 liegen 89 Anträge von 36 Trägern vor. Ein großer Teil davon sind Anträge zur Fortsetzung der Angebote, um die erfolgreich begonnene Arbeit des Vorjahres weiter führen zu können. Im Jahresverlauf werden Projekte hinzukommen, für die flexibel einsetzbare Mittel, z.B. wegen der Inbetriebnahme einer neuen Flüchtlingsunterkunft, zurückgehalten worden sind.

Folgende Maßnahmen und Projekte sollen 2017 gefördert werden:

Stadtbezirk 1 (Innenstadt)	80.000,00 Euro
Stadtbezirk 2 (Rodenkirchen)	80.000,00 Euro
Stadtbezirk 3 (Lindenthal)	80.000,00 Euro
Stadtbezirk 4 (Ehrenfeld)	80.000,00 Euro
Stadtbezirk 5 (Nippes)	80.000,00 Euro
Stadtbezirk 6 (Chorweiler)	80.000,00 Euro
Stadtbezirk 7 (Porz)	80.000,00 Euro
Stadtbezirk 8 (Kalk)	80.000,00 Euro
Stadtbezirk 9 (Mülheim)	80.000,00 Euro
stadtweite und/oder bezirksübergreifende Angebote	105.000,00 Euro
<i>Somit sollen Mittel verteilt werden in Höhe von insgesamt</i>	825.000,00 Euro
<i>Zur Verfügung stehende Mittel im Haushaltsjahr 2017</i>	825.000,00 Euro
<i>Es verbleiben Restmittel in Höhe von insgesamt</i>	0,00 Euro

Stadtbezirk 1 (Innenstadt)

2.300,00 Euro an den Träger „Caritasverband für die Stadt Köln e.V. und Girlspace e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Fotocomicprojekt Freundschaft für Mädchen mit und ohne Fluchtbiografie aus der Kölner Südstadt“

Das Projekt wird im „girlspace – Medientreff für Mädchen und junge Frauen“ und in der „GOT Elsaßstraße“ durchgeführt. Das Fotoprojekt ist ein Fortsetzungsangebot aus November / Dezember 2016, bei dem bereits erworbene Kenntnisse weiter vertieft werden können. Das Projekt steht aber auch neuen Mädchen im Alter von 10 – 18 Jahren ohne Vorkenntnisse offen. Es werden eine pädagogische Kraft, zwei Medienpädagoginnen sowie Sachkosten finanziert.

7.110,76 Euro an den Träger „Caritasverband für die Stadt Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Mehrbedarf Jugendcafe Bugs“

Das „Jugendcafé Bugs“ ist seit fast drei Jahren ein Ort, der zur Lebenswelt vieler junger Menschen mit Fluchtbiografie geworden ist. Hier können sie in entspannter Atmosphäre freizeitpädagogische Angebote wie Billard, Kicker, Computer usw. nutzen und Kontakte knüpfen. Die konstante Öffnung an 6 Tagen in der Woche gibt vielen BesucherInnen Struktur im Alltag und ermöglicht eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sowie Beratung und Unterstützung durch das pädagogische Personal. Für die erweiterten Öffnungszeiten werden zusätzliche Fachkraftstunden finanziert.

20.905,84 Euro an den Träger „Caritasverband für die Stadt Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Mobiles Angebot Otto-Gerig-Str.“

Ein speziell ausgestatteter Kleinbus fährt zweimal in der Woche in das Gebiet Deutzer Hafen. Es werden Spiel-, Sport- und Kreativangebote gemacht, aber auch Freizeitmöglichkeiten in benachbarten Stadtteilen erkundet und genutzt. Das Angebot ist für alle Kinder und Jugendlichen aus der Umgebung offen. Es sollen Personalkosten für Fachkraftstunden und Honorarkräfte finanziert werden.

2.160,00 Euro an den Träger „Caritasverband für die Stadt Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Zusätzliche Freizeitangebote für Flüchtlinge“

Die „GOT Elsaßstraße“ wird von vielen jungen Geflüchteten aus den umliegenden Wohnheimen besucht. Es soll deshalb dringend eine zusätzliche Honorarkraft finanziert werden, die selbstständig Aktivitäten anleitet und die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Ausflügen, Ferienprogrammen und Öffnungszeiten am Sonntag unterstützt.

7.268,00 Euro an den Träger „Förderverein Bürgerhaus Stollwerck e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Integrative freizeitpädagogische Angebote in der offenen Jugendarbeit“

Die geflüchteten Kinder und Jugendlichen aus den umliegenden Flüchtlingsunterkünften sollen durch verschiedene Aktivitäten und eine verstärkte pädagogische Betreuung besser und leichter in den Jugendbereich des Bürgerzentrums integriert werden. Für zusätzliche Freizeitangebote, zur Unterstützung der hauptamtlichen Kräfte sowie zur Wegbegleitung zwischen Flüchtlingsunterkunft und Bürgerzentrum sollen studentische Honorarkräfte finanziert werden, die die pädagogische Arbeit vor Ort unterstützen.

8.000,00 Euro an den Träger „Quäker Nachbarschaftsheim e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Willkommen in deiner neuen Stadt – Integration durch Teilhabe“

Die Einrichtung will die derzeitigen Öffnungszeiten aufrechterhalten und zielgerichtete, adäquate Exkursionen im Stadtgebiet anbieten, um den BesucherInnen ihre neue Lebenswelt näherzubringen. Weiterführende Hilfen und Beratungen sind individuell und bedarfsorientiert vorgesehen. Für das Angebot werden studentische Honorarkräfte und Sachkosten finanziert.

32.255,40 Euro an verschiedene Träger (flexible Mittel der Jugendhilfe)

Um flexibel auf Bedarfe reagieren zu können, sollen im Stadtbezirk Innenstadt Mittel in Höhe von 32.255,40 Euro vorgehalten werden.

4.000,00 Euro an den Träger „Caritasverband für die Stadt Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt “Sexual- und Gesundheitsaufklärung für männliche Jugendliche aus Roma-Familien“

Mit Hilfe eines profilierten Sexual- und Jugendpädagogen sollen, bei diesem bereits auch 2016 durchgeführten Angebot des Interkulturellen Zentrums am Kölnberg, Jugendliche die Möglichkeit erhalten, sich mit der eigenen Lebensplanung und den Themen Sexualität, Verhütung und Gesundheit auseinanderzusetzen. Jugendliche aus Roma-Familien sind häufig mit der Erwartung konfrontiert, möglichst selber früh eine Familie zu gründen und schnell erwachsen zu werden. Bei diesem Gruppenangebot, welches in Kooperation mit Schulen im Stadtbezirk durchgeführt wird, lernen die Jugendlichen eigenständige Einstellungen zu entwickeln und werden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt. Bei diesem Projekt werden Personalkosten finanziert.

8.800,00 Euro an den Träger „Haus der Familie e.V.“ für die Maßnahme / das Angebot „Angekommen“

Das Angebot aus dem vergangenen Jahr soll für geflüchtete Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahren aus den Flüchtlingswohnheimen Merlinweg und Weißdornweg in Rondorf auch 2017 in der Jugendeinrichtung „eins2null“ fortgeführt und erweitert werden. Für ein zusätzliches Fußball- und Kunstangebot und für die Hausaufgabenbetreuung werden zusätzliche Honorarkräfte benötigt, außerdem Sachmittel.

13.476,00 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Freizeitangebote der Jugendeinrichtung Weiß mit Mobilitätsförderung und neuem Mädchenangebot“

Die bereits im zweiten Halbjahr 2016 begonnenen Maßnahmen für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Flüchtlingsunterkunft Ringstr. in Rodenkirchen sollen 2017 weiter fortgeführt werden. Im Fokus stehen die Schaffung von gemeinsamen Angeboten zwischen Stammesbesuchern und Flüchtlingen, die Förderung der selbstständigen Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und ein gesondertes Mädchenangebot, welches insbesondere von geflüchteten Mädchen gewünscht worden ist. Es sollen zwei Honorarkräfte und Sachkosten finanziert werden.

6.240,00 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Verankern – Individuelle Förderung und Integration in den Regelbetrieb“

Geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erhalten je nach Angebot und Alter die Möglichkeit zur Teilnahme an der Übermittagsbetreuungsgruppe (Hausaufgaben, Mittagessen und offener Bereich), der Teilnahme an Ferienfreizeiten und/oder der Teilnahme an einem Kurs für Flüchtlinge (Sprachkurs, Gewalt- und Suchtpräventionsseminar). Die Zuführung der Kinder und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien erfolgt über die SchulsozialarbeiterInnen der umliegenden Schulen. Es sollen vier Honorarkräfte und Sachkosten finanziert werden.

6.300,00 Euro an den Träger „Körbe für Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Sport für Alle in Meschenich“

Über verschiedene Spiel- und Sportangebote soll eine sinnvolle, stressabbauende und gesundheitsförderliche Freizeitbeschäftigung geboten werden. Die Angebote werden an den Bedarfen der Flüchtlinge ausgerichtet, sind aber zugleich offen für weitere benachteiligte Zielgruppen, damit eine integrative soziale Durchmischung der Gruppen erfolgen kann. Es soll eine Integration in weitere vor Ort bestehende Regelangebote erfolgen. Am Standort des Streetballplatzes der Kinder- und Jugendeinrichtung Meschenich sollen wöchentlich zwei Angebote für eine jüngere Zielgruppe (8-14 Jahre) und eine ältere Zielgruppe (15-27 Jahre) stattfinden. Es werden Personalkosten für die sportpädagogische Betreuung und Sachkosten finanziert.

9.772,00 Euro an den Träger „miteinander leben e.V.“ für die Maßnahme / das Angebot „Anbindung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Unterkunft Eygelshovener Str. in das Jugendhaus Sürth“

Das Projekt stellt eine Brückenfunktion zwischen der inklusiv arbeitenden Jugendeinrichtung und der

Flüchtlingsunterkunft Eygelshovener Str. in Michaelshoven her. Die geflüchteten Kinder und Jugendlichen sollen auf dem Weg zwischen Wohnunterkunft und Einrichtung begleitet und in die Aktivitäten der Einrichtung eingebunden werden. Außerdem sollen die Eltern an zwei verschiedenen Aktionstagen das Jugendhaus kennenlernen können. Finanziert werden Personal- und Sachkosten.

10.175,20 Euro an den Träger „miteinander leben e.V.“ für die Maßnahme / das Angebot „Anbindung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Unterkunft Kuckucksweg in das Jugendhaus Sürth“

Das Projekt stellt eine Brückenfunktion zwischen der inklusiv arbeitenden Jugendeinrichtung und der Flüchtlingsunterkunft Kuckucksweg.in Godorf her. Die geflüchteten Kinder und Jugendlichen sollen auf dem Weg zwischen Flüchtlingsunterkunft und Einrichtung begleitet und in die Aktivitäten der Einrichtung eingebunden werden. Außerdem sollen die Eltern an zwei verschiedenen Aktionstagen das Jugendhaus kennenlernen können. Finanziert werden Personal- und Sachkosten.

7.000,00 Euro an den Träger „Rheinflanke gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Projekt BUS / Projekt Cage Tour“

Mit dem mobilen und aufsuchenden Angebot mit sport- und spielpädagogischem Ansatz soll die Flüchtlingsunterkunft Ringstr. in Rodenkirchen angefahren werden. Einmal wöchentlich für insgesamt vier Stunden gibt es nacheinander zwei Angebote für unterschiedliche Altersgruppen. Das „Projekt Bus“ findet vor Ort in der Ringstr. statt und ist für Kinder unter 12 Jahren geplant. Das „Projekt Cage Tour“ ist ein Straßenfußballangebot auf einem Bolzplatz, an dem Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund im Alter zwischen 13 und 18 Jahren teilnehmen können. Es werden Personalkosten für eine Fachkraft und eine studentische Aushilfe finanziert sowie Sachkosten.

5.780,00 Euro an den Träger „Sportjugend im Stadtsportbund Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „SportMobil Flüchtlinge - Bezirk Rodenkirchen“

Das SportMobil ist mit notwendigen altersgerechten Materialien für unterschiedliche Sport- und Bewegungsangebote ausgestattet. Die Angebote werden von MitarbeiterInnen sportbezogen und pädagogisch betreut. Das SportMobil kann in Absprache mit der Jugendpflege flexibel auf die Bedarfe im jeweiligen Bezirk reagieren und dort vorfahren, wo aktueller Bedarf besteht. Im Bezirk Rodenkirchen ist das in diesem Jahr die Flüchtlingsunterkunft Eygelshovener Str. in Michaelshoven, die wöchentlich für zwei Stunden angefahren werden soll. Finanziert werden Stundenanteile für eine sportpädagogische Fachkraft und eine Honorarkraft, außerdem Sachkosten.

8.456,80 Euro an verschiedene Träger (flexible Mittel der Jugendhilfe)

Um flexibel auf Bedarfe reagieren zu können, sollen im Stadtbezirk Rodenkirchen Mittel in Höhe von 8.456,80 Euro vorgehalten werden.

Stadtbezirk 3 (Lindenthal)

21.500,00 Euro an den Träger „Jugendzentrumsinitiative (JUZI) e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „„Komm mit“ – Integrative Bildungs- und Freizeitangebote“

Freizeit-, Integrations- und Sprachlernangebote für zugewanderte und geflüchtete Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Familien mit Kindern. Besonderes Augenmerk liegt auf allein eingereisten jungen Frauen und Männern und unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen. Die Fördersumme wird eingesetzt für zwei studentische Honorarkräfte und Sachkosten.

1.650,00 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „„Orientalisches Tanzprojekt für Mädchen“

Seit 2015 bietet das Jugendzentrum Weiden ein orientalisches Tanzangebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren unter der Leitung einer Tanzpädagogin erfolgreich an. Viele Mädchen mit und ohne Flucht- und Zuwanderungshintergrund haben großes Interesse und tänzerische Fähigkeiten, weshalb das Tanzangebot auch 2017 durchgeführt werden soll. Mit dem Zuschuss wird eine Tanzpädagogin finanziert.

11.880,00 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Peer Lotsen“

Mit dem Projekt sollen die StammbesucherInnen des Jugendzentrums Weiden zu „Peer-Lotsen“ ausgebildet werden, damit sie helfen, dass die „Neuen“ in der für sie fremden Lebenswelt Fuß fassen können und in die Regelangebote der Einrichtung eingebunden werden. Über die Finanzmittel sollen qualifizierte Honorarkräfte eingestellt werden, die ausgewählte BesucherInnen der Einrichtung zu „Peer-Lotsen“ qualifizieren.

7.970,00 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Schulbezogene Unterstützung und Berufswahlorientierung im Kinder- und Jugendzentrum Weiden“

Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren mit Flucht- und Zuwanderungs-hintergrund können gemeinsame Spielzeit im Jugendzentrum Weiden verbringen und werden dort vor allem in Deutsch, aber auch in anderen Fächern unterstützt, um dem Unterricht folgen zu können. Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet wird darin gesehen, die Jugendlichen bei der Berufswahlorientierung, beim Schreiben von Bewerbungen sowie bei der Praktikumssuche zu unterstützen. Es sollen insbesondere sechs ÜbungsleiterInnen für Fördergruppen finanziert werden.

15.500,00 Euro an den Träger „Evangelische Kirche Lindenthal (Jugendzentrum Treibhaus)“ für die Maßnahme / das Projekt „Musik mit geflüchteten Jugendlichen“

Wöchentlich soll für zwei Stunden ein offener Musiktreff in der Jugendeinrichtung Treibhaus in Lindenthal stattfinden. Zusätzlich soll einmal monatlich im Anschluss an den Musiktreff gemeinsam gekocht und gegessen werden. Die jungen Flüchtlinge werden von einem gemeinsamen zentralen Treffpunkt aus hin und zurück begleitet. Die Finanzierung von zwei Musikern und Sachkosten wurden beantragt.

11.260,19 Euro an den Träger „SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Nur im Ring ist jeder allein“ – ein gewaltpräventives Sportprojekt für männliche Jugendliche und junge Erwachsene aus den Flüchtlingsunterkünften in Lindenthal“

Das Projekt wurde 2016 erfolgreich begonnen und soll 2017 aufgrund vieler Anfragen weiter fortgeführt werden. Ziel des Boxtrainings soll sein, Jugendlichen den Sport als ein Ventil für aufgestaute Emotionen anzubieten, sie körperlich zu fordern und die eigenen Grenzen sowie die der anderen kennen zu lernen. Sie sollen aber auch in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden und lernen, sich aktiv für ihre Interessen einzusetzen. Finanzmittel für einen Trainer und einen Erzieher sowie Sachkosten wurden beantragt.

10.239,81 Euro an den Träger „SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Red Cats Refugees“ – ein gewaltpräventives Sportprojekt für Mädchen in Lindenthal“

Das Mädchenfußballprojekt soll auch 2017 fortgeführt werden, da es sich durch Mund zu Mund Propaganda rumgesprochen hat und Interessierte auch über den Bezirk Lindenthal hinaus mitmachen wollen. Es finden wöchentliche Trainings statt, je nach Jahreszeit in der „Soccerworld Lövenich“ oder den Jahnwiesen. Zusätzlich kann an einem viertägigen Mädchenencamp, dem Tag des Mädchenfußballs und sonstigen gemeinsamen Freizeitaktivitäten teilgenommen werden. Finanziert werden zwei Trainerinnen und Sachkosten.

Stadtbezirk 4 (Ehrenfeld)

7.000,00 Euro an den Träger „Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Integrative Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche aus der Notaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge Mathias Brüggens-Str.“

Die Jugendeinrichtung „Club Westend“ liegt in fußläufiger Nähe zur Notaufnahmeeinrichtung Mathias-Brüggens-Str., in der für die dort lebenden Kinder und Jugendlichen ein wöchentlich stattfindendes

Angebot mit verschiedenen Aktivitäten vorgehalten werden soll. Wenn auch bereits einige der Kinder und Jugendlichen selbständig die Jugendeinrichtung besuchen, so benötigt die weitaus größere Anzahl eine gezielte Ansprache und Betreuung, wenn ihnen eine Teilhabe an den Angeboten der Jugendeinrichtung ermöglicht werden soll. Es werden für das Angebot zwei Honorarkräfte und Sachkosten finanziert.

5.260,00 Euro an den Träger „Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Pimp me up – Kreativität schafft Lebensfreude“ und „Integrative Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche aus der Notaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge, Mathias Brüggel-Str.“

„Pimp me up“ ist ein Gruppenangebot für geflüchtete Mädchen in der Jugendeinrichtung Frohnhofstr. in Ossendorf. Alte Kleidung und Gegenstände sollen kreativ mit unterschiedlichen Materialien aufgearbeitet werden, damit sie im aktuellen Design wieder neue Verwendung finden. Zusätzlich soll das Angebot durch biografisches Arbeiten, gemeinsame Kochaktivitäten sowie Erkundungen im Stadtgebiet Köln abgerundet werden. Die Finanzierung sieht zwei Honorarkräfte und Sachkosten vor.

28.500,00,00 Euro an den Träger „Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Aufsuchende Arbeit im Bereich Hansemannstr. in Ehrenfeld“

Bei der „Aufsuchenden Arbeit im Bereich Hansemannstr.“ sind Jugendliche und junge Erwachsene mit osteuropäischem Migrationshintergrund die Zielgruppe, damit ihre Lebenssituation verbessert werden kann. Neben Gesprächs- und Beratungsangeboten vor Ort, beinhaltet das Angebot insbesondere Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Wünsche und Interessen im Freizeitbereich. Es soll außerdem destruktivem Verhalten vorbeugend entgegengewirkt werden. Die Finanzierung sieht eine halbe Stelle für eine pädagogische Fachkraft und Sachkosten vor.

8.250,00 Euro an den Träger „Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „WORK IT OUT in 2017“

Das Projekt „Work it out in 2017“ ist eine fortlaufende Maßnahme, die 2016 begonnen hat. Es bietet Jugendlichen mit Zuwanderungs- und Fluchthintergrund im Alter von 10-18 Jahren Kampf-, Tanz-, Akrobatik- und Musikunterricht vereint in der brasilianischen Kampfkunst „Capoeira“. Das Angebot findet wöchentlich statt und ist integriert in den Jugendbereich des Bürgerzentrums. Es werden Personalkosten für eine pädagogische Fachkraft, einen „Capoeira“-Lehrer und eine Honorarkraft für die Wegbegleitung finanziert, außerdem Sachkosten.

5.400,00 Euro an den Träger „Katholische Jugendagentur Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Integrative Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder aus Flüchtlingsfamilien aus der Turnhalle Lindweiler Hof in der OT Nonni“

Mit dem Projekt sollen Kinder und Jugendliche, die in den Unterkünften Lindweiler Hof und Hotel Anke leben, die Möglichkeit erhalten, an Freizeitangeboten und Aktivitäten der Jugendeinrichtung OT Nonni teilzunehmen, wozu auch Ausflüge und Aktivitäten außerhalb der Jugendeinrichtung gehören. Die Wegbegleitung in die Einrichtung und zurück sind Bestandteil der Maßnahme. Zwei Honorarkräfte und Sachmittel sollen finanziert werden.

13.200,00 Euro an den Träger „Katholische Jugendagentur Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Kunst-Station Hansemannstraße“

Das Kunstprojekt Hansemannstr. will das soziale Miteinander fördern und die überstarke Präsenz der Zuwanderung durch die gezielte Ansprache aller Kinder und Jugendlichen aus der Nachbarschaft ausgleichen. Das Projekt beabsichtigt, Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft über das Medium Kunst, vor allem durch den spontanen Umgang mit Farbe, Pinsel, Musik und einfachen Materialien, ein Ventil für den elementaren Selbstaussdruck zu bieten und grundlegende Schlüsselenerlebnisse zu ermöglichen. Die Finanzmittel sind für das Honorar von zwei Künstlerinnen und Sachkosten bestimmt.

3.500,00 Euro an den Träger „SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.“ für die

Maßnahme / das Projekt „Graffiti- und Trommelprojekt für männliche geflüchtete Jugendliche aus dem Wohnheim in Ossendorf und Jugendliche aus dem Jugendclub Kurt-Weill-Weg“

Die Flüchtlingsunterkunft ist mit allein reisenden Männern belegt, für die es kaum Freizeitangebote gibt. Für das erste Halbjahr soll ein gemeinsamer Graffiti- Workshop für Stammesbesucher und Flüchtlinge stattfinden, im zweiten Halbjahr ein gemeinsamer Trommelworkshop. Die Finanzmittel sind für einen „Workshopleiter Graffiti“, einen „Workshopleiter Trommeln“ sowie Sachkosten bestimmt.

8.890,00 Euro an verschiedene Träger (flexible Mittel der Jugendhilfe)

Um flexibel auf Bedarfe reagieren zu können, sollen im Stadtbezirk Ehrenfeld Mittel in Höhe von 8.890,00 Euro vorgehalten werden.

Stadtbezirk 5 (Nippes)

1.333,50 Euro an den Träger „Arbeitskreis für das ausländische Kind e.V.“ für das Projekt „Fußballwoche! – pass the ball!“

Für die einwöchige Fußballwoche werden geflüchtete Kinder ab 12 Jahren gezielt angesprochen, sich an dem Angebot des Gemeinschaftszentrums Etzelstraße zu beteiligen. Durch gemeinsame Erlebnisse auf und abseits des Sportplatzes sollen die Jugendlichen Teamgeist, Zusammengehörigkeitsgefühl sowie Akzeptanz und Respekt füreinander entwickeln. Ein Fußballtrainer und Sachkosten sollen finanziert werden.

5.410,00 Euro an den Träger „Arbeitskreis für das ausländische Kind e.V.“ für das Projekt „Medienwerkstatt Games of GWZ“

In der Medienwerkstatt, die bereits 2015 startete, soll in diesem Jahr schwerpunktmäßig der Umgang mit der Video- und Digitalkamera erlernt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstellen dazu Kurzfilme und Fotos, um später daraus einen oder mehrere Filme zu produzieren. Für die Präsentation der Ergebnisse ist geplant, auch die Eltern einzuladen. Bei der Zielgruppe sollen neben der Vermittlung von medienspezifischen Inhalten auch die Deutschkenntnisse, das Zurechtfinden im Alltag und die Integration in den Stadtteil gefördert werden. Für das Projekt werden Finanzmittel für einen Mediengestalter und Sachkosten benötigt.

10.249,50 Euro an den Träger „Ev. Kirchengemeinde Köln-Nippes“ für die Maßnahme / das Projekt „Regelmäßiges Angebot für Flüchtlingskinder im offenen Bereich der OT Werkstattstraße“

Die OT Werkstattstraße wird aus den Flüchtlingsunterkünften in der nahen Umgebung besucht. Auch aus dem weiteren Umfeld kommen zunehmend neue Kinder und Jugendliche dazu. Die Finanzmittel sollen zur Unterstützung des hohen Mehraufwandes im Haus für Honorarkosten und Sachmittel eingesetzt werden.

1.500,00 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Integration durch Boxen“

Das Boxtraining für StammesbesucherInnen und Kinder und Jugendliche aus der Flüchtlingsunterkunft Boltensternstraße wird bereits seit 2016 im Kinder- und Jugendhaus Boltensternstraße durchgeführt. Es findet 14-tägig im Rahmen der Sonntagsöffnung statt und wird auch gerne von Mädchen genutzt. Hier wird, unterteilt nach Alter und Geschlecht, jeweils eine Stunde pro Einheit intensiv trainiert. Ziel ist, neben der sportlichen Betätigung, die Stärkung der personalen und sozialen Kompetenzen sowie die Förderung der Interaktion zwischen den Neuen und der angestammten Besucherschaft. Für die Maßnahme werden Honorarmittel für einen Boxtrainer benötigt.

1.680,00 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Medienprojekt“

Das Medienprojekt soll einmal wöchentlich für Jungen und Mädchen im Alter von 8-18 Jahren

stattfinden. In der Lebenswelt der Jugendlichen ist das Internet das zentrale Kommunikationsmedium. Das Projekt möchte die Medienkompetenzen fördern, aber auch das Erlernen von sozialen Regeln im virtuellen Raum unterstützen. Über die gemeinsame Arbeit soll auch das soziale und respektvolle Miteinander in der Gruppe gefördert werden. Für die Maßnahme werden Honorarmittel für einen Kommunikationsdesigner benötigt.

2.956,80 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Sprachmittler“

Über die Sprachmittler soll ein gelungener Erstkontakt, zunächst zu den Flüchtlings-unterkünften (Boltensternstr. 10A, 10D und 4), aufgebaut werden. „Die Neuen“ sollen in die Einrichtung eingeführt und dort unterstützt werden. Zwei Honorarkräfte mit englischen und arabischen Sprachkenntnissen sollen dabei helfen, die Verständigungsbarrieren auszuräumen.

Für die Maßnahme werden Honorarmittel für zwei Sprachmittler benötigt.

3.300,00 Euro an den Träger „Körbe für Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Sport für Alle in Nippes und Bilderstöckchen – Niederschwellige Flüchtlingsangebote und deren Vernetzung in Regelstrukturen“

Über verschiedene Spiel- und Sportangebote soll eine sinnvolle, stressabbauende und gesundheitsförderliche Freizeitbeschäftigung geboten werden. Die Angebote werden an den Bedarfen der Flüchtlinge ausgerichtet und sind offen für weitere benachteiligte Zielgruppen, damit eine integrative soziale Durchmischung der Gruppen erfolgen kann. Es soll eine Integration in weitere vor Ort bestehende Regelangebote erfolgen. Standorte im Bezirk Nippes sind: Nippeser Tälchen, Boltensternstr. und Escher Str. Es werden Personalkosten für die sportpädagogische Betreuung und Overheadkosten finanziert.

5.178,30 Euro an den Träger „SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.“ für das Projekt „Mädchengruppe Teatime“

Das niederschwellige Angebot für Mädchen ab 12 Jahren, die aus der Flüchtlingsunterkunft in Longerich kommen, soll in Form eines Mädchencafés in der Jugendeinrichtung „Take Five“ in Bilderstöckchen durchgeführt werden. Es werden eine pädagogische Hilfskraft und Sachmittel finanziert.

7.682,55 Euro an den Träger „SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit KIDS SMILING sowie dem Fanprojekt des 1. FC Köln“

Fortsetzungsangebot für Kinder und Jugendliche aus der Flüchtlingsunterkunft in Longerich, die an einem Bewegungs- und Sportangebot in der OT Lucky's Haus teilnehmen möchten. Mittelfristiges Ziel ist die Aufstellung einer gemeinsamen Fußballmannschaft, die als ein Team bei Turnieren auftritt. Durch den gemeinsamen Team-Spirit sollen die kulturellen Unterschiede überwunden und neue Freundschaften geknüpft werden. Finanziert werden pädagogische Fachkraft- und Hilfskraftstunden sowie Sachkosten.

5.780,00 Euro an den Träger „Sportjugend im Stadtsportbund Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „SportMobil Flüchtlinge – Bezirk Nippes“

Das SportMobil ist mit notwendigen altersgerechten Materialien für unterschiedliche Sport- und Bewegungsangebote ausgestattet. Die Angebote werden von Fachkräften sportbezogen und pädagogisch betreut. Das SportMobil kann in Absprache mit der Jugendpflege flexibel auf die Bedarfe im jeweiligen Bezirk reagieren und dort vorfahren, wo aktueller Bedarf besteht. In Nippes wird bislang der Standort Steinbergerstr. angefahren, was sich im Verlauf des Jahres je nach Bedarf noch ändern kann. Finanziert werden Stundenanteile für eine sportpädagogische Fachkraft und eine Honorarkraft, außerdem Sachkosten.

16.000,00 Euro an den Träger „Zurück in die Zukunft e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt

„Erweiterung der Öffnungszeiten des Jugendprojekts DachloW“

Der Jugendtreff DachloW wird auch von Jugendlichen aus den benachbarten Flüchtlingswohnheimen Neusser Landstr. und Boltensternstr. besucht. Zur Öffnung der Regelangebote und Entwicklung geeigneter zusätzlicher bzw. spezifisch gestalteter Angebote hat das DachloW im Jahr 2016 die Öffnungszeiten der Einrichtung von drei auf fünf Tage pro Woche erweitert. Finanziert werden die Aufstockung von Fachkraftstunden, der Einsatz von Honorarkräften und Sachkosten.

18.929,35 Euro an verschiedene Träger (flexible Mittel der Jugendhilfe)

Um flexibel auf Bedarfe reagieren zu können, sollen im Stadtbezirk Nippes Mittel in Höhe von 8.456,80 Euro vorgehalten werden.

Stadtbezirk 6 (Chorweiler)

6.390,00 Euro an den Träger „Bürgerzentrum Chorweiler“ für die Maßnahme / das Projekt „Nutzung der Angebote des Bürgerzentrums Chorweiler“

Die pädagogischen und kulturellen Angebote des Bürgerzentrums Chorweiler werden Kindern, Jugendlichen und ihren Familien der naheliegenden Flüchtlingsunterkünfte zugänglich gemacht. Nach Absprache mit der für die Flüchtlinge zuständigen Heimleitung sind zahlreiche bedarfsorientierte Nutzungsmöglichkeiten denkbar, z.B. die Teilnahme an Ferienaktionen, Sport-, Spiel- oder Theaterangebote, usw. Mit den zusätzlichen Finanzmitteln werden Honorarkräfte und Sachmittel finanziert.

5.000,00 Euro an den Träger „Gemeinnützige Gesellschaft für urbane Jugendarbeit (GUJA) gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Jamin – Musik verbindet – Musikbrücke im Jugendzentrum Kriebelshof“

Bei dem Musikprojekt werden Kinder und Jugendliche der Flüchtlingsunterkunft Worringen durch das Medium Musik angesprochen und erhalten so auch Zugang zu den Angeboten des Kriebelshofs. Es werden dafür zwei musikpädagogische Honorarkräfte und Sachmittel finanziert.

5.000,00 Euro an den Träger „Gemeinnützige Gesellschaft für urbane Jugendarbeit (GUJA) gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Mischen und Mitmischen! – Einbindung von geflüchteten Kindern in bestehende Angebote und Beteiligung an der Angebotsplanung im Jugendzentrum Kriebelshof“

Es geht bei diesem Projekt darum, eine Vermischung zwischen neu ankommenden Flüchtlingen aus dem Wohnheim Hackhauser Weg in Worringen und dem Stammpublikum des Kriebelshofs herzustellen. Damit dies gelingt, sind zusätzliche Personalressourcen nötig, vor allem um die „Neuen“ abzuholen und sie beim Zurechtfinden und der Kommunikation im Kriebelshof zu unterstützen. Es sollen zwei Honorarkräfte und Sachkosten finanziert werden.

4.500,00 Euro an den Träger „Jugendcafe Chorweiler e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Nutzung des offenen Angebotes des Bau- und Abenteuerspielplatzes für Kinder und Jugendliche der Flüchtlingsunterkunft Seeberg“

Für die Kinder und Jugendliche der Flüchtlingsunterkunft Merianstr. wird ein Zugang zur Einrichtung mit dem Ziel der Integration in die bestehende Angebotsstruktur geschaffen. Es sollen dafür ein nebenberuflicher pädagogischer Mitarbeiter und Sachkosten finanziert werden.

5.900,00 Euro an den Träger „Jugendcafe Chorweiler e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Fitness- und Kraftsportangebot für männliche Jugendliche und Heranwachsende aus verschiedenen Flüchtlingsunterkünften“

Für männliche Jugendliche und Heranwachsende aus den Flüchtlingsunterkünften Seeberg, Blumenberg, Pesch, Worringen und Lindweiler wird im Jugendzentrum „Seeberger Treff“ ein zweimal wöchentlich stattfindendes Kraftsportangebot als Türöffner zur Einrichtung angeboten. Mit den Finanzmitteln werden eine studentische Honorarkraft (mit Zertifikat als Fitnesstrainer) sowie

Sachkosten bezahlt.

6.210,00 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Kochprojekt mit Stammesbesuchern der Jugendeinrichtung Northside und geflüchteten Kindern und Jugendlichen der Unterkunft in Seeberg“

Das Projekt setzt an den Erfahrungen des Kochprojektes aus 2016 an und ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus der Flüchtlingsunterkunft Seeberg, über das Medium Kochen, einen pädagogisch unterstützten Zugang zur Kinder- und Jugendeinrichtung ‚Northside‘ zu finden. Es sollen zwei Honorarkräfte und Sachmittel finanziert werden.

4.690,00 Euro an den Träger „KJA Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Gemeinsames Tanzangebot für Mädchen“

Durch das Medium Tanz wird Mädchen ab acht Jahren, die in der Flüchtlingsunterkunft Langenbergstr. in Blumenberg untergebracht sind, der Zugang zur Jugendeinrichtung ‚Blu4Ju‘ geebnet und der Kontakt zu anderen Mädchen erleichtert. Für zwei Stunden in der Woche werden die Mädchen aus der Flüchtlingsunterkunft abgeholt und können an dem Tanzangebot teilnehmen. Es werden eine Tanztrainerin, eine Helferin und Sachkosten finanziert.

8.850,00 Euro an den Träger „KJA Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Streetworkangebot für ältere Jugendliche / junge Erwachsene der Flüchtlingsunterkunft Blumenberg“

Das Streetworkangebot ist auf die Gruppe der älteren männlichen Jugendlichen ab 17 Jahren zugeschnitten, die sich von bisherigen Angeboten nicht angesprochen fühlt, aber sich langweilt und erste destruktive Handlungsweisen zeigt. Durch seine guten Kontakte im Stadtteil soll der Streetworker eine Brücke zwischen Flüchtlingen und den älteren Jugendlichen in Blumenberg herstellen und alternative Freizeitmöglichkeiten aufzeigen. Über die Projektmittel sollen der höhere Stundenanteil des Streetworkers und Sachkosten finanziert werden.

5.000,00 Euro an den Träger „Kindernöte e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „IMMi.Kids – Damit aus jedem IMMi `ne Kölsche wird! (Pesch)“

Es handelt sich um niederschwellige aufsuchende Gruppenarbeit für Kinder von sechs bis dreizehn Jahren in der Flüchtlingsunterkunft Pesch und für Kinder des jeweiligen Stadtteils. Es wird ein gemeinsames Freizeitangebot für etwa 1,5 Stunden wöchentlich angeboten, das auch die Erkundung des Sozialraums und die Förderung der sozialen Kontakte untereinander beinhaltet. Es sollen eine Honorarkraft sowie Sachmittel finanziert werden.

5.000,00 Euro an den Träger „Kindernöte e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „IMMi.Kids – Damit aus jedem IMMi `ne Kölsche wird! - für Kinder der Flüchtlingsunterkunft Worringen“

Es handelt sich um niederschwellige aufsuchende Gruppenarbeit für Kinder von sechs bis dreizehn Jahren in der Flüchtlingsunterkunft Worringen und für Kinder des jeweiligen Stadtteils. Es wird ein gemeinsames Freizeitangebot für etwa 1,5 Stunden wöchentlich angeboten, das auch die Erkundung des Sozialraums und die Förderung der sozialen Kontakte untereinander beinhaltet. Es sollen eine Honorarkraft sowie Sachmittel finanziert werden.

2.500,00 Euro an den Träger „Kolpingjugend DV Köln“ für die Maßnahme / das Projekt „Jungengruppe mit Blumenbergern und neuen Nachbarn“

Mit der Maßnahme sollen Jungen aus Flüchtlingsfamilien in ein bestehendes Angebot, das zweimal wöchentlich stattfindet, integriert werden. Für die weitere erforderliche personelle Unterstützung werden die zusätzlichen Finanzmittel benötigt.

5.000,00 Euro an den Träger „SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Integration von weiblichen jugendlichen Flüchtlingen in ein Angebot der Kinder- und Jugendeinrichtung ‚Die Villa‘“

Einmal wöchentlich werden die Mädchen aus der Flüchtlingsunterkunft in Blumenberg abgeholt, um

an einem Angebot teilzunehmen, welches sich an die Flüchtlingsmädchen und die weiblichen Besucherinnen der Einrichtung richtet. Darüber hinaus sollen die Mädchen an die sonstigen Angebote der Jugendeinrichtung herangeführt werden. Es werden zusätzliche pädagogische Fachkraftstunden und Sachkosten finanziert.

4.400,00 Euro an den Träger „Soziales Zentrum Lino-Club e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Förderung der Integration und Teilhabemöglichkeiten von geflüchteten und zugewanderten Kindern und Jugendlichen in der Offenen Tür Lindweiler“

Kinder und Jugendliche der Flüchtlingsunterkunft Lindweiler sollen verstärkt in die Regelangebote der OT Lino Club eingebunden werden. Damit ein ausreichender Personalschlüssel für die Kontaktabahnung, Begleitung und Unterstützung im OT-Alltag vorhanden ist, sollen zwei Honorarkräfte finanziert werden, außerdem Sachkosten.

11.560,00 Euro an den Träger „Sportjugend im Stadtsportbund Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Sportmobil Flüchtlinge – Bezirk Chorweiler“

An zwei Standorten von Flüchtlingsunterkünften im Bezirk Chorweiler sollen Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Die Unterkünfte werden über das ganze Jahr wöchentlich angefahren, und es wird ein zweistündiges Angebot durchgeführt. Finanziert werden Stundenanteile für eine sportpädagogische Fachkraft und eine Honorarkraft sowie Sachkosten.

Stadtbezirk 7 (Porz)

4.600,00 Euro an den Träger „Der Runde Tisch e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Pädagogischer Kampfsport“

Die meisten Besucher der OT-Poll gehören der häufig ausgegrenzten Minderheit der Roma an. Kinder und Jugendliche aus Roma-Familien haben vielfältige Probleme, aus welchen oft Aggressionen resultieren. Durch pädagogisches Kampfsporttraining sollen diese abgebaut werden. Die Jugendlichen lernen neue Wege kennen, mit ihrer Wut umzugehen, wobei zwei Trainer mit den Jugendlichen arbeiten und ihnen alternative Wege aufzeigen, wie man Konflikte ohne Gewalt austragen kann. Die Trainer sind zudem ein großes Vorbild für die Jugendlichen. Es werden zwei Kampfsporttrainer und Sachkosten finanziert.

4.739,83 Euro an den Träger „Der Runde Tisch e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Perspektiven und Chancen für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren“

Der Jugendtreff in Zündorf möchte minderjährige Flüchtlinge, Jugendliche aus Zuwanderer-Familien sowie deutsche Jugendliche zusammenbringen und durch gemeinsame Freizeitgestaltung einen Austausch untereinander ermöglichen.

Dazu wird gezielt an die naheliegenden Unterkünfte der Flüchtlinge herangetreten, um die Jugendlichen für das Angebot zu gewinnen. Für das Projekt sollen Personalkosten für zusätzliche Fachkraftstunden sowie Sachkosten zur Verfügung gestellt werden.

11.000,00 Euro an den Träger „Förderverein Bauspielplatz Senkelsgraben in Wahnheide e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Offene Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit Betreuungsangeboten für Flüchtlingskinder“

Es sollen geflüchtete Kinder und Jugendliche in das offene Spiel- und Freizeitangebot des Bauspielplatzes sowie in zwei Ferienaktionen „Wir bauen ein Dorf, in dem alle Kinder willkommen sind!“ eingebunden werden. Mit der Antragssumme sollen 2-3 Betreuer mit handwerklichen Fähigkeiten sowie Sachkosten finanziert werden.

4.486,70 Euro an den Träger „Haus der Offenen Tür Porz e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Integration von Zuwanderern und Flüchtlingsfamilien in die Regelangebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der OT Arche Nova“

Aufgrund von Sprachschwierigkeiten und kulturellen Unterschieden erfordert die Integration in die offene Kinder- und Jugendarbeit einen hohen Betreuungsschlüssel. Die Überführung in den Alltag der Einrichtung kann auch 2017 nur dann erfolgreich ablaufen, wenn zusätzliche personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Kombiniert mit der aufsuchenden Arbeit in den Unterkünften und im Sozialraum ist ein umfassendes und zielgerichtetes Angebot in der OT Arche Nova entstanden, geflüchtete Kinder und Jugendliche in ihrem „Ankommen“ zu unterstützen und im Sozialraum zu integrieren. Mit der Antragssumme sollen zusätzliche Fachkraftstunden und Sachmittel finanziert werden.

4.486,70 Euro an den Träger „Haus der Offenen Tür Porz e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Integration von Zuwanderern und Flüchtlingsfamilien in die Regelangebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der inklusiven OT Ohmstr.“

Aufgrund von Sprachschwierigkeiten und kulturellen Unterschieden erfordert die Integration in die Offene Kinder- und Jugendarbeit einen erhöhten Betreuungsschlüssel. Die Überführung in den Alltag der Einrichtung kann auch 2017 nur dann erfolgreich ablaufen, wenn zusätzliche personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Kombiniert mit der aufsuchenden Arbeit in den Unterkünften und im Sozialraum ist ein umfassendes und zielgerichtetes Angebot in der OT Ohmstr. entstanden, geflüchtete Kinder und Jugendliche beim ‚Ankommen‘ zu unterstützen und im Sozialraum zu integrieren. Mit der Antragssumme sollen zusätzliche Fachkraftstunden und Sachmittel finanziert werden.

3.500,00 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Neue Wege gehen“

Für die Wegbegleitung von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien in die Jugendeinrichtung Glashütte sowie für deren Unterstützung vor Ort im offenen Bereich und bei Angeboten sollen zusätzliche Kosten für eine pädagogische Hilfskraft und Sachkosten finanziert werden.

2.200,00 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Sense of Rhythm – Integration durch Musik und Bewegung“

Es handelt sich hierbei um ein Angebot im Jugend- und Gemeinschaftszentrum Glashütte für Kinder und Jugendliche von acht bis vierzehn Jahren, unter gezielter Einbindung von Kindern und Jugendlichen aus Porzener Flüchtlingsheimen. In dem Workshop sollen sich die TeilnehmerInnen mittels Breakdance körperlich ausdrücken, innere Spannungen überwinden, Lebensfreude und soziales Miteinander erfahren und einen regelmäßigen Begegnungsort für verschiedene Freizeitaktivitäten kennenlernen. Flankierend wird der Kontakt hergestellt zu den verschiedenen Flüchtlingsunterkünften, und die Kinder und Jugendlichen werden auf ihrem Weg zur Einrichtung und zurück begleitet. Es sollen dafür eine Tanztrainerin, zwei pädagogische Honorarkräfte sowie Sachkosten finanziert werden.

5.020,00 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Zusammen STÄRKEN – Zusammen SCHWITZEN – Zusammen KÄMPFEN“

Es handelt sich um eine sport- und gesundheitsfördernde Integrationsmaßnahme mit Lotsenfunktion für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien im Jugend- und Gemeinschaftszentrum Glashütte. Eine Gruppe wird für Kinder bis 12 Jahren angeboten, in dieser werden koordinative und boxorientierte Bewegungsspiele mit leichten und klaren Regeln angeboten. Eine zweite Gruppe ist für Jugendliche ab 12 Jahren geplant, in der deutlich intensiver trainiert werden soll, und es auf Konzentration, Disziplin und feinmotorische, koordinative Fähigkeiten ankommt. Finanziert werden Honorarkraftstunden von Trainern und pädagogischen Fachkräften sowie Sachkosten.

7.523,77 Euro an den Träger „Pro Humanitate e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Jugendtreff für Flüchtlinge, Zuwanderer und Einheimische“

Der Jugendtreff in Zündorf möchte minderjährige Flüchtlinge, Jugendliche aus Zuwanderer-Familien

sowie deutsche Jugendliche zusammenbringen und durch gemeinsame Freizeitgestaltung einen Austausch untereinander ermöglichen.

Dazu wird gezielt an die naheliegenden Unterkünfte der Flüchtlinge herangetreten, um die Jugendlichen für das Angebot zu gewinnen. Für das Projekt sollen Personalkosten für zusätzliche Fachkraftstunden sowie Sachkosten zur Verfügung gestellt werden.

6.040,00 Euro an den Träger „Rheinflanke gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Gruppenangebot für Mädchen mit Fluchthintergrund aus der Unterkunft Urbacher Weg in Ensen“

Die Mädchengruppe soll einmal in der Woche für drei Stunden stattfinden und von zwei weiblichen pädagogischen Mitarbeiterinnen begleitet werden. Mit den Mädchen aus der Unterkunft Urbacher Weg fahren diese in die Jugendeinrichtung Glashütte nach Porz und nutzen dort mit den Teilnehmerinnen die Räumlichkeiten für die verschiedensten Aktivitäten, die sich an den Bedürfnissen der Mädchen orientieren. Finanziert werden die Honorare von zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen und Sachkosten.

6.040,00 Euro an den Träger „Rheinflanke gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Passspiel für Neuankömmlinge“

Einmal wöchentlich soll auf dem Langobadenplatz ein dreistündiges Sportangebot – Schwerpunkt Fußball - stattfinden, an welchem vor allem Kinder und Jugendliche aus Zuwanderungs- und Flüchtlingsfamilien, die erst seit kurzer Zeit in Gremberghoven und Umgebung wohnen, teilnehmen sollen. Es besteht eine Lotsen- und Brückenfunktion in die Flüchtlingseinrichtung und andere soziale Einrichtungen im Umfeld. Es werden zwei Honorarkräfte und Sachmittel finanziert.

9.920,00 Euro an den Träger „SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Jungengruppe im Jugendclub Poller Holzweg“

Für die Jungen soll das niederschwellige offene Gruppenangebot auch 2017 fortgeführt werden. Offene Angebote und Projekte im Freizeitbereich, dazu zählen auch die Weiterführung der Fahrradwerkstatt, schulische Unterstützung und persönliche Hilfen, sollen den etwa 14 teilnehmenden Jungen helfen, sich in ihrer Lebenssituation zurechtzufinden und Perspektiven für ihre Zukunft zu entwickeln. Es werden auch Aktivitäten außerhalb der Siedlung angeboten, damit die Jugendlichen die Grenzen des Flüchtlingswohnheims verlassen und andere Jugendliche aus anderen Jugendeinrichtungen oder auch den Sozialraum und die Stadt kennenlernen können. Für das Angebot sollen Personalkosten für zusätzliche Fach- und Hilfskraftstunden sowie Sachkosten finanziert werden.

4.663,00 Euro an den Träger „SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Integration von weiblichen Flüchtlingen in ein Mädchenangebot im Jugendclub Poller Holzweg“

Für die Jungen soll das niederschwellige offene Gruppenangebot auch 2017 fortgeführt werden. Offene Angebote und Projekte im Freizeitbereich, dazu zählen auch die Weiterführung der Fahrradwerkstatt, schulische Unterstützung und persönliche Hilfen, sollen den etwa 14 teilnehmenden Jungen helfen, sich in ihrer Lebenssituation zurechtzufinden und Perspektiven für ihre Zukunft zu entwickeln. Es werden auch Aktivitäten außerhalb der Siedlung angeboten, damit die Jugendlichen die Grenzen des Flüchtlingswohnheims verlassen und andere Jugendliche aus anderen Jugendeinrichtungen oder auch den Sozialraum und die Stadt kennenlernen können. Für das Angebot sollen Personalkosten für zusätzliche Fach- und Hilfskraftstunden sowie Sachkosten finanziert werden.

5.780,00 Euro an den Träger „Sportjugend im Stadtsportbund Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „SportMobil Flüchtlinge – Bezirk Porz“

Das SportMobil ist mit notwendigen altersgerechten Materialien für unterschiedliche Sport- und Bewegungsangebote ausgestattet. Die Angebote werden von Mitarbeitern sportbezogen und

pädagogisch betreut. In Porz soll wie bereits im vergangenen Jahr eine Fortführung des Projektes am Standort der Flüchtlingsunterkunft Praktiker-Baumarkt in Eil stattfinden. Durchgeführt werden soll das Angebot wöchentlich für jeweils zwei Stunden. Finanziert werden Stundenanteile für eine sportpädagogische Fachkraft und eine Honorarkraft, außerdem Sachkosten.

Stadtbezirk 8 (Kalk)

20.000,00 Euro an den Träger „Caritasverband für die Stadt Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Zelt der Begegnung“

Das mobile, niederschwellige und integrative Projekt findet auf dem Marktplatz in Neubrück statt. Mit dem Projekt sollen Akzeptanz und Toleranz zwischen verschiedenen Nutzern des Sozialraums gefördert werden, wobei die Interessen der Kinder und Jugendlichen zwischen 5 und 21 Jahren im Fokus der pädagogischen Arbeit stehen. Zum Flüchtlingswohnheim am Rather Kirchweg wurde bereits 2016 eine intensive Beziehung hergestellt, und die Menschen werden bei den Angeboten auf dem Brücker Marktplatz einbezogen. Es ist auch möglich, dass der Bus vor die Flüchtlingsunterkunft fährt und dort vor Ort ein adäquates Freizeitangebot macht. Mit der Fördersumme werden anteilig zwei pädagogische Fachkräfte finanziert.

7.018,00 Euro an den Träger „Förderungs- & Bildungsgemeinschaft für Kinder- und Jugendarbeit Vingst/Ostheim e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Zuhause in Vingst“

Ein Angebot für bulgarische und rumänische Kinder und Jugendliche zur Orientierung und zum Kennenlernen von Möglichkeiten im Bereich Freizeit und Soziales. Das beantragte Angebot ist eine Fortführung von 2016, in dem über freizeitpädagogische Methoden Kontakt zur Zielgruppe hergestellt worden ist. 2017 wird das Fußballspiel einer der Schwerpunkte im freizeitpädagogischen Bereich sein. Darüber hinaus stehen Unternehmungen im Großraum Köln und die Unterstützung bei der beruflichen Orientierung im Blickpunkt des Projektes. Es werden Honorar- und Sachkosten finanziert.

15.058,91 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Refugees Welcome -Abenteuer Deutschland“

Die AbenteuerHallen Kalk haben bereits ab Oktober 2015 begonnen, junge Flüchtlinge, die im Bezirk Kalk untergebracht sind, in die Regelangebote zu integrieren. Dieses Projekt soll auch 2017 fortgeführt und von zwei Mitarbeitern schwerpunktmäßig betreut werden.

An zwei Tagen pro Woche holen diese die Kinder und Jugendlichen aus ausgewählten Flüchtlingsunterkünften ab und begleiten sie auf dem Weg zwischen Unterkunft und der AbenteuerHalle. Aber auch in der Einrichtung unterstützen sie die Kinder beim Ankommen und der Integration im offenen Bereich und bei Gruppenangeboten (Kinderklettern, Fahrradtrial, Artistik Kids, Bike- und Skaterpark). Es werden die Kosten für zwei zusätzliche sportorientierte Mitarbeiter finanziert.

14.302,00 Euro an den Träger „Pavillon e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Erweitertes Angebot für jugendliche Flüchtlinge in Köln-Kalk“

Das erweiterte Angebot ist für jugendliche Flüchtlinge im Alter von 12-20 Jahren bestimmt, um für sie in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Kalk, Möglichkeiten zur Orientierung und Teilhabe zu schaffen. Es sollen zusätzliche Fachkraftstunden sowie Sachkosten finanziert werden.

9.613,75 Euro an den Träger „Pro Humanitate e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Hilfe für Flüchtlingskinder und –jugendliche in Vingst und Höhenberg“

Es sollen verschiedene Angebote für geflüchtete rumänische und bulgarische Kinder und Jugendliche stattfinden, wie z.B. eine Tanzgruppe, regelmäßiges Fußballtraining und Fußballturniere sowie eine Wochenendfahrt. Es ist beabsichtigt, von der Fördersumme Honorarkräfte und Sachkosten zu finanzieren.

3.100,00 Euro an den Träger „RheinFlanke gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Projekt

Bus / Projekt Cage Tour“

Mit einem mobilen und aufsuchenden Angebot mit niedrigschwelligem Ansatz sollen die Kinder und Jugendlichen in den Flüchtlingseinrichtungen (Leichtbauhalle Ostheim und Turnhalle Westerwaldstr.) vor allem sport- und bewegungsbezogen sinnvoll beschäftigt werden. Aufgrund der langen Wege haben sie ansonsten nur begrenzte Möglichkeiten, an den Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit teilzuhaben. Es werden Teilkosten für Fachkraftstunden und für eine studentische Aushilfe übernommen, außerdem Sachkosten.

5.780,00 Euro an den Träger „Sportjugend im Stadtsportbund Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Sportmobil Flüchtlinge – Bezirk Kalk“

Es handelt sich um ein Angebot der Freizeitgestaltung durch mobile Sport- Spiel- und Bewegungsangebote am Standort der Flüchtlingsunterkunft Hartgenbuscher Kirchweg in Ostheim. Es sind dort in der Leichtbauhalle etwa 400 Menschen, darunter viele Kinder und Jugendliche, untergebracht. Die Kapazitäten der Jugendeinrichtungen in Ostheim sind nur bedingt geeignet und nutzbar, deshalb gibt es ein mobiles Angebot vor Ort. Es werden anteilig Kosten finanziert für eine Fachkraft und eine Honorarkraft, außerdem Sachkosten.

5.127,34 Euro an verschiedene Träger (flexible Mittel der Jugendhilfe)

Um flexibel auf Bedarfe reagieren zu können, sollen im Stadtbezirk Kalk Mittel in Höhe von 5.127,34 Euro vorgehalten werden.

Stadtbezirk 9 (Mülheim)**3.500,00 Euro an den Träger „Arbeitskreis für das ausländische Kind e.V.“ für die Maßnahme „Kleider- und Spielekammer - Überführung in das Projekt Lotse“**

Eine Honorarkraft soll als „Lotse“ die Flüchtlingskinder aus den Unterkünften abholen und ihnen in der Einrichtung verstärkt als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, um sie im offenen Freizeitbereich, bei der Hausaufgabenhilfe und bei Ausflügen zu begleiten und zu unterstützen. Dafür sollen Personal- und Sachkosten finanziert werden.

3.000,00 Euro an den Träger „Diakonisches Werk des Ev. Kirchenverbandes Köln und Region“ für die Maßnahme / das Projekt „Integration und Beratung in der Jugend-einrichtung Treffer und Stärkung lokaler Bezüge“

Durch das Projekt sollen junge Flüchtlinge im Alter von 10 bis 18 Jahren, die mit ihren Familien größtenteils in der Flüchtlingsunterkunft Turnhalle Beuthener Str. untergebracht sind, an das Freizeitangebot des Jugendhauses TREFFER herangeführt werden. Das Jugendhaus bietet ihnen über den offenen Freizeitbereich hinaus viele Möglichkeiten zur Teilhabe an, z.B. bei medien-, sport- und kulturpädagogischen Aktivitäten. Eine Teilnahme an der jährlichen Sommerfahrt, und die Einbindung an den U-18 Wahlen im Rahmen der Landtags- und Bundestagswahl sind ebenfalls vorgesehen. Es sollen Personalkosten finanziert werden.

6.000,00 Euro an den Träger „Don-Bosco-Club Köln e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Integration durch Musik, Theater und Sport für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus vier umliegenden Flüchtlingsunterkünften“

Die geflüchteten Kinder und Jugendlichen aus den Flüchtlingsunterkünften Schönrather Straße, Am Springborn, Luzerner Weg und aus den Wohnungen Posadowskiystraße werden wegen der zum Teil sehr ungünstigen Lage, auf ihrem Weg in die Jugendeinrichtung und zurück, von einer pädagogischen Honorarkraft fünfmal wöchentlich begleitet. Insbesondere über Angebote in den Bereichen Musik, Tanz, Bewegung und Improvisationstheater sollen die Kinder und Jugendlichen miteinander in Kontakt gebracht werden. Es werden dafür Personal- und Sachkosten finanziert.

2.700,00 Euro an den Träger „Jugendzentren Köln gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Anbindung von jugendlichen Flüchtlingen in sportbezogene und integrative Angebote in das

Kinder- und Jugendtreff Picco“

In Kooperation mit der Rheinflanke gGmbH sollen jugendliche Flüchtlinge aus einer Flüchtlingsunterkunft in die Jugendeinrichtung eingebunden werden.

Geplant ist der Transfer an den getrennt geschlechtlichen Einrichtungstagen (Mädchen- und Jungentag) durch je eine männliche und eine weibliche Honorarkraft. In der Einrichtung sollen die beiden Honorarkräfte als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und mit niedrigschwelligen Angeboten die Jugendlichen an die Einrichtung anbinden. Es ist außerdem ein offenes und mobiles Sportprojekt auf dem Marktplatz in Holweide geplant, an dem Jugendliche aus dem Stadtteil mit und ohne Fluchthintergrund teilnehmen können. Für das Projekt sollen Personalkosten für je zwei Honorarkräfte finanziert werden.

5.500,00 Euro an den Träger „Körbe für Köln e.V.“ für die Maßnahme / das „Sport für Alle im Bezirk Mülheim‘ – Niederschwellige Sportangebote mit Flüchtlingen und Zuwanderern sowie deren Vernetzung in Regelstrukturen“

Über verschiedene Spiel- und Sportangebote soll eine sinnvolle, stressabbauende und gesundheitsförderliche Freizeitbeschäftigung entstehen. Die Angebote werden an den Bedarfen der Flüchtlinge ausgerichtet, sind aber zugleich offen für weitere benachteiligte Zielgruppen, damit eine integrative soziale Durchmischung der Gruppen erfolgen kann. Es soll eine Integration in weitere vor Ort bestehende Regelangebote erfolgen. Standorte im Bezirk Mülheim sind der Don-Bosco-Club und der Rendsburger Platz, an denen an verschiedenen Tagen die jeweils zweistündigen Sport- und Bewegungsangebote stattfinden sollen. Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Flüchtlingsunterkünfte Am Springborn, Schönrather Str., Genovevastr., Herler Ring und Frankfurter Straße. Es werden Personalkosten für die sportpädagogische Betreuung und Overheadkosten finanziert.

23.804,00 Euro an den Träger „Lobby für Mädchen e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Aufsuchende Mädchenarbeit Mülheim für Mädchen und junge Frauen aus Zuwanderungs- und Flüchtlingsfamilien“

Das aufsuchende Projekt wird seit Oktober 2015 von einer Mitarbeiterin durchgeführt, die Mädchen und junge Frauen im Alter von 10 – 21 Jahren vor Ort in den Flüchtlingsunterkünften Schönrather Str. (Mülheim-Nord), Turnhalle Beuthener Str. (Buchheim) und der Hotels Genovevastr. sowie Frankfurter Str. (Mülheim) betreut. Es werden niederschwellige und bedarfsorientierte Angebote gemacht, die auch Unternehmungen und Ausflüge außerhalb der Unterkünfte einschließen. Für 2017 sollen bestehende Kontakte und Angebote weiter ausgebaut und fortgeführt werden. Neu ankommende Mädchen und junge Frauen sollen ebenfalls berücksichtigt und ihnen entsprechende Angebote gemacht werden. Es sollen Fachkraftstunden (16 Stunden pro Woche), Overhead- und Sachkosten finanziert werden.

5.994,40 Euro an den Träger „Offene Jazz Haus Schule“ für die Maßnahme / das Projekt „Einbindung von Bewohnern aus Flüchtlingsunterkünften in die musikalischen Angebote der Sounds of Buchheim“

Das bereits 2016 angelaufene Projekt für jugendliche Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkunft Turnhalle Beuthener Str. in Buchheim soll 2017 fortgesetzt werden. Bei Schließung der Turnhalle wird das Projekt mit einer anderen Flüchtlingsunterkunft fortgesetzt. Die gleichberechtigte musikalische Zusammenarbeit von Flüchtlingen, Migrantinnen und Einheimischen ist ein wesentliches Ziel des inklusiven Stadtteilorchesters mit verschiedenen Instrumental- und Gesangsgruppen. Die jungen Flüchtlinge sollen zum Mitmachen gezielt angeworben und in die „Sounds of Buchheim“ eingebunden werden. Regelmäßige öffentliche Auftritte tragen dazu bei, dass eine lebendige und gut erkennbare Kulturlandschaft im Bezirk Mülheim entsteht. Es werden Kosten für Dozentenhonorare und Sachkosten finanziert.

6.800,00 Euro an den Träger „Rheinflanke gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Projekt BUS/Projekt CageTour“

Mit dem mobilen und aufsuchenden Angebot mit sport- und spielpädagogischem Ansatz soll ein Angebot am Standort einer Flüchtlingsunterkunft finanziert werden. Einmal wöchentlich für insgesamt vier Stunden sollen nacheinander zwei Angebote für unterschiedliche Altersgruppen angeboten werden. Das „Projekt Bus“ findet vor Ort in der Flüchtlingsunterkunft statt und ist für Kinder unter 12 Jahren geplant. Das „Projekt Cage Tour“ ist ein Straßenfußballangebot, an dem Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund im Alter zwischen 13 und 18 Jahren teilnehmen können. Es werden Personalkosten für eine Fachkraft und eine studentische Aushilfskraft finanziert, außerdem Sachkosten.

13.400,00 Euro an den Träger „SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Integrationsangebote für jugendliche Flüchtlinge in der Offenen Tür St. John in Stammheim“

Die Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren aus den Flüchtlingswohnungen in Stammheim und der Großunterkunft Luzerner Weg in der Bruder-Klaus-Siedlung sollen verstärkt ausgebaut werden. Zweimal wöchentlich sind Angebote in der Einrichtung geplant. Neben der pädagogisch begleiteten Teilnahme am Offenen Bereich ist ein Fußball-, Basketball- und Bewegungsangebot vorgesehen, aber auch der gemeinsame Besuch von Jugendveranstaltungen in Köln. Für die Maßnahme werden sieben Wochenstunden für eine Fachkraft und vier Wochenstunden für eine Übungsleiterin finanziert.

9.301,60 Euro an verschiedene Träger (flexible Mittel der Jugendhilfe)

Um flexibel auf Bedarfe reagieren zu können, sollen im Stadtbezirk Mülheim Mittel in Höhe von 9.301,60 Euro vorgehalten werden.

Bezirksübergreifende / Stadtweite Maßnahmen

20.000,00 Euro an den Träger „Jugendhilfe und Schule e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Flüchtlingsarbeit im Jugendladen Nippes & Nippes Museum“

Die Projektarbeit mit Geflüchteten und Neuzuwanderern umfasst schwerpunktmäßig die Hinführung zum Angebot in Schülertreffpunkten, die Sozialberatung, die Fachberatung Schule und Schule/Beruf sowie die Teilnahme an der Museumsarbeit. Diese gestaltet sich in Form von Führungen und Workshops, speziell zu den Themen Fluchtursachen und Antirassismus. Mit dem Zuschuss soll eine halbe Stelle einer pädagogischen Fachkraft finanziert werden.

21.776,44 Euro an den Träger „KIDsmiling – Projekt für hilfsbedürftige Kinder- und Jugendliche e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Pädagogische Fachkraft zur Koordination und Ausweitung der KID-smiling-Fußballtrainings, insbesondere an Standorten in Nähe der Flüchtlingsunterkünfte“

Die Weiterführung und die Ausweitung der KIDsmiling-Fußballtrainings insbesondere an Standorten in der Nähe von Flüchtlingsunterkünften erfordert auch 2017 die Weiterbeschäftigung einer pädagogischen Hilfskraft. Die Tätigkeiten beinhalten schwerpunktmäßig die Kontaktpflege mit Trainern, Einrichtungen und Netzwerken, die Koordination der bisherigen und zukünftigen Plätze in Köln sowie die Dokumentation der Entwicklungsprozesse. Es sollen eine Mitarbeiterin mit 20 Wochenstunden sowie Sachkosten finanziert werden.

17.710,00 Euro an den Träger „Lobby für Mädchen e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Mädchen(aus)bildungsinitiative – M(a)BI“ für Mädchen und Frauen aus Zuwanderungs- und Flüchtlingsfamilien“

Das Projekt ist ein Beitrag zur beruflichen und sozialen Integration von Mädchen und jungen Frauen im Alter zwischen 15 bis 25 Jahren, die sowohl mit als auch ohne Familienangehörige zugewandert und geflüchtet sind. Die Zielgruppe ist mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert und Belastungen ausgesetzt, die bei der beruflichen Lebensplanung, in Form von ganzheitlichen Einzel- und Gruppenangeboten, mit berücksichtigt werden sollen. Es werden Personalkosten für eine pädagogische Fachkraft und Overheadkosten finanziert.

27.280,00 Euro an den Träger „Rheinflanke gGmbH“ für die Maßnahme / das Projekt „Mobiles Angebot an verschiedenen Standorten von Flüchtlingsunterkünften in Chorweiler, Porz, Ehrenfeld und Nippes“

Mit einem mobilen und aufsuchenden Angebot mit niedrigschwelligem Ansatz sollen die Kinder und Jugendlichen aus Flüchtlingseinrichtungen sinnvoll beschäftigt werden. Das geschieht durch sport- und spielpädagogische Ansätze. Die Einsatzorte der jeweiligen Bezirke werden im Vorfeld mit der jeweiligen Jugendpflege abgesprochen. Es ist auch eine Vernetzung mit anderen sozialen Einrichtungen, z.B. Jugendzentren vorgesehen, damit die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen auch dort weiter angebunden werden können. Für die Angebote werden Fachkraftstunden, Honorare für studentische Aushilfen und Sachkosten finanziert.

11.441,89 Euro an den Träger „SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.“ für die Maßnahme / das Projekt „Jugendclub für Jungen und Mädchen aus der Siedlung Am Springborn und dem Sozialraum Höhenhaus“

In der räumlich isolierten Siedlung „Am Springborn“ leben viele Flüchtlingsfamilien und Romafamilien. Der Jugendclub soll einmal wöchentlich in den Jugendräumen des Familienzentrums, aber auch außerhalb der Siedlung stattfinden. Offene Angebote und Projekte im Freizeitbereich, schulische Unterstützung, persönliche Hilfen und Kooperationsveranstaltungen mit anderen Jugendeinrichtungen sollen die Jugendlichen stärken und ihnen helfen, sich in ihrer Lebenssituation zurechtzufinden. Für das Projekt sollen Personalkosten für jeweils eine pädagogische Fach- und Hilfskraft sowie Sachkosten finanziert werden.

6.791,67 Euro an verschiedene Träger (flexible Mittel der Jugendhilfe)

Um flexibel auf Bedarfe reagieren zu können, sollen stadtweit/bezirksübergreifend Mittel in Höhe von 6.791,67 Euro vorgehalten werden.

Die Mittel stehen im Produktbereich 06 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfen), Produktgruppe 0604 (Kinder- und Jugendarbeit), Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.